

Es gilt das gesprochene Wort

ULB-Fraktion im Stadtrat Breisach
Vorsitzender: Jürgen Langer
Ihringer Landstraße 8
79206 Breisach am Rhein
Tel.: +49 (0) 7667 906 97 85
Fax: +49 (0) 7667 906 97 94
E-Mail: langer@ulb-breisach.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rein,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Müller,
sehr geehrte Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung,
sehr geehrte Kolleg*innen,
sehr geehrte Mitbürger*innen,

Wir leben in einer Zeit des rapiden Wandels und der Transformation, der technologischen Innovationen, der demografischen Verschiebungen und sich verändernden Umweltbedingungen. Die sozialen Veränderungen, sei es durch Migration, gesellschaftliche Diversität oder neue Formen des Zusammenlebens, erfordern auch von uns als Kommunen ständige Anpassung. Wir müssen sicherstellen, dass unsere Dienstleistungen inklusiv und vielfältig sind, um die Bedürfnisse aller Bürger*innen zu erfüllen.

Das prägt die Städte und Gemeinden in einer Weise, die sich in beinahe jedem Aspekt unseres täglichen Lebens widerspiegelt. Es ist entscheidend, dass wir den Haushalt unserer Stadt nicht nur als finanzielles Dokument betrachten, sondern als eine strategische Vision, die die sich verändernden Bedürfnisse und Herausforderungen unserer Gesellschaft widerspiegelt. Als Stadt Breisach am Rhein stehen wir vor der Herausforderung diese Veränderungen zu verstehen und proaktiv darauf zu reagieren.

Die Digitalisierung hat ebenfalls eine transformative Wirkung. Sie verändert nicht nur die Art und Weise, wie wir kommunizieren und arbeiten, sondern eröffnet auch neue Möglichkeiten für Bildung und Wirtschaft. Die Förderung digitaler Innovationen und die Bereitstellung entsprechender Infrastrukturen sind daher von entscheidender Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Stadt.

Auch die Infrastruktur unserer Stadt erfährt eine Transformation. Die Bedeutung nachhaltiger Mobilität und die Förderung alternativer Verkehrsmittel müssen im Mittelpunkt unserer Investitionen stehen. Gestalten wir unsere Straßen und öffentlichen Räume so um, dass sie den Bedürfnissen einer modernen Gesellschaft entsprechen, die zunehmend auf Nachhaltigkeit, Umwelt- und Tierschutz setzt.

Der zunehmende Fokus auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit erfordert auch eine Neuausrichtung unserer Strategien. Die Auswirkungen des Klimawandels erfordern unser Handeln. Unsere Investitionen in erneuerbare Energien, Grünflächen und Klimaanpassungsmaßnahmen sind essenziell, um Breisach am Rhein widerstandsfähiger und zukunftsfähiger zu machen.

Vorsitzender der Stadtratsfraktion:

Jürgen Langer
Ihringer Landstraße 8
(07667) 9069782
langer@ulb-breisach.de

Martina Klein
(07668) 7268
martina.kl@gmx.de

Sonia Ellen Lühring
Maria-Montessori-Str. 4
(07667) 9426717
sonia-luehring@tierschutzpartei.de

Dr. Stephan Mutke
Kühnheimer Straße
(07668) 379954
stmutke@posteo.de

Dr. Michael Helwig
Seilhof 10a
(07664) 1684
michael.helwig@freenet.de

Wir müssen in erneuerbare Energien investieren, unsere Stadtplanung nach ökologischen Prinzipien ausrichten und die Bürger*innen dazu ermutigen, nachhaltige Lebensweisen zu praktizieren, um den ökologischen Fußabdruck unserer Stadt zu reduzieren. Dazu gehören sukzessive bei Baumaßnahmen die Berücksichtigung des Konzeptes der Schwammstadt und die Entsiegelung von Flächen, bzw. die Verwendung von durchlässigen Belägen, wo möglich.

Bildung bleibt ein Eckpfeiler unserer Investitionen. Die Unterstützung von digitalen Fähigkeiten und lebenslangen Lernens ist daher ein Schwerpunkt. Es ist entscheidend, in die Schulinfrastruktur zu investieren, da Bildung der Schlüssel zur Entwicklung einer Gesellschaft ist. Eine solide Infrastruktur bietet nicht nur eine angemessene Lehr- und Lernumgebung, sondern ermöglicht es, den sich ständig verändernden Bedürfnissen der Lehrenden und Lernenden gerecht zu werden. Investitionen in Schulen stärken das Bildungssystem, fördern Innovation und legen den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft, in der jeder die Möglichkeit hat, sein volles Potenzial zu entfalten. Der Ausbau unserer Schulen ist schon lange überfällig.

Mit der eingangs erwähnten strategischen Vision und die Möglichkeit deren Umsetzung ist das allerdings so eine Sache. Die Prognosen der vergangenen Jahre werden leider viel schneller zur bitteren Realität, als vermutet. Die Mehrzahl der Kommunen können keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Die Kreditaufnahmen reichen bis in den fünfstelligen Millionenbereich und zeigt die Misere der kommunalen Finanzierung. So diskutiert man in manchen Kommunen teilweise bereits davon aus der Finanzierung der Musikschulen auszusteigen und von anderen Kürzungen in der Infrastruktur und Förderung bürgerlichen Engagements. Eine fatale prognostizierte Entwicklung, die sich durch Pandemie und Krieg beschleunigt hat.

Wie sollen wir unter diesen Voraussetzungen eine Stadt formen, die nicht nur den heutigen, sondern auch den zukünftigen Anforderungen gerecht wird, die auch für kommende Generationen lebenswert sein wird?

Bund und Länder bürden den Kommunen Milliardeninvestitionen auf, fördern mit ein paar Millionen und klopfen sich dann auf die Schultern, was sie alles großartiges finanziell für die Kommunen tun. Das ist eine Farce. Wir brauchen einen gewaltigen Aufstand der Städte und Gemeinden. Wir benötigen dringend eine Konsolidierung der kommunalen Finanzen, möglichst bevor die Menschen auf die Straßen gehen und denen nachlaufen, die ihnen eine bessere Welt versprechen. Das hatten wir schon einmal. Wie das enden kann, wissen wir. Die Postings zu politischen Themen in sozialen Netzwerken, auch die von Politiker*innen, polarisieren die Gesellschaft und sind besorgniserregend.

In der demografischen und wirtschaftlichen Gesamtsituation sind weitere Steuererhöhungen, bzw. Streichungen bei der Infrastruktur der Städte kaum zumutbar und würden den sozialen Frieden gefährden.

Der Haushalt 2023 ist ausgeglichen. Stellen wir uns aber vor, alle vakanten Personalstellen in der Verwaltung, ein erheblicher Kostenfaktor, hätten besetzt werden können, alle beschlossenen Projekte wären begonnen worden, wie sähe es dann aus?

Neun Millionen geplante Kreditaufnahme im Breisacher Haushalt 2024, eine Steigerung der pro Kopf Verschuldung innerhalb eines Jahres von € 1083,- auf € 1600,-, fast 50%, ist äußerst besorgniserregend. Die kumulierte Neuverschuldung auf die nächsten Jahre lässt einem kaum ruhig schlafen, tragen wir doch gemeinsam eine gewaltige Verantwortung.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017 ist erfreulich. Doch sie muss fortgeschrieben werden für eine genauere Beurteilung. Die Eigenkapitalquote (EKQ) von 80% ist eigentlich herausragend. In der Wirtschaft spricht man bei mehr als 10% von einer ordentlichen, von mehr als 20% von einer guten EKQ. Allerdings darf man eines dabei nicht vergessen: In kommunalen Haushalten spielt die EKQ überhaupt keine Rolle. Eine Kommune hat Anlagegüter, die gar nicht verkauft werden dürfen, oder nur sehr schwer verkauft werden können, um eventuelle Gläubiger zu bedienen. Z. Bsp. Straßen, Brücken, das Rathaus, etc. Einziges Qualitätsmerkmal in kommunalen Haushalten ist, ob ein ausgeglichener Ergebnishaushalt vorgelegt werden kann. Wie sich diese Situation darstellt, habe ich bereits erwähnt.

Unser Stadtkämmerer, Herrn Martin Müller, und die Verwaltung haben in dieser extremen Lage einen noch machbaren Haushalt vorgelegt. Vielen Dank für die großartige Arbeit. Er lässt allerdings für Wünsche und Visionen keinen Spielraum und beschränkt sich auf notwendigen Investitionen.

Die Umweltliste Breisach / Tierschutzpartei bedankt sich bei allen Bürger*innen, ehrenamtlichen Helfer*innen, den Vereinen, Beirat*innen Bürgerinitiativen, runden Tischen, die sich ehrenamtlich aktiv am politischen und sozialen Geschehen, sowie dem Vereinsleben beteiligen und großartiges für Breisach und die Menschen leisten. Die künftigen Herausforderungen werden wir nur in einem solidarischen Miteinander bestehen.

Wir danken Herrn Bürgermeister Rein, Herrn Beigeordneten Müller und der gesamten Verwaltung für die außerordentliche Arbeit für unsere Stadt in einer kontinuierlich herausfordernden Zeit.

Die Umweltliste Breisach / Tierschutzpartei stimmt dem Haushaltsplan, dem Spitalfonds, dem Wirtschaftsplan für das Wasserwerk und dem Eigenbetrieb Stadtbau Breisach für 2024 zu.

Nun wünschen wir von der Fraktion der Umweltliste Breisach / Tierschutzpartei allen Bürger*innen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches sowie glückliches Jahr 2024.

Für die Umweltliste Breisach / Tierschutzpartei



Jürgen Langer
Fraktionsvorsitzender

Breisach, 19.12.2023